

richtsjahre an 95 Abenden von 2954 Turnern, was einen Durchschnittsbesuch von 31 für jeden Abend ergiebt; der stärkste Saalbesuch war 44, der schwächste 19 Turner. — Der Böglings-Abtheilung gehören 15 Lehrlinge an, eine leider nur geringe Anzahl; wir legen den Eltern und Lehrherrn ganz besonders ans Herz, ihre Söhne oder Pfleglinge zur Theilnahme am Turnen zu veranlassen; diese werden hierdurch von manchen unruhigen Thun abgehalten, und erringen sich durch die Pflege der körperlichen Lebungen die größten Güter des Lebens. Die Gesundheit und den Frohsinn. — Zur 1. Schüler-Abtheilung (10—18 Jahr) gehören 39 Schüler, zur 2. Schüler-Abtheilung (unter 10 Jahr) 34 Schüler. — Die Damen- und Mädchens-Abtheilung erfreuen sich ebenfalls eines regen Besuches; der ersten gehörten 37 Damen, der letzteren 40 Mädchen an. — Gerade durch die Einrichtung des Knaben-, Damens-, und Mädchenturnens hat sich der Verein um die Verbreitung des Turnens zum Wohle der Jugend große Verdienste erworben. Im Sommer wurden die Jugendspiele im Freien eifrig getrieben, welchen jedoch in Zukunft, der Bedeutung derselben entsprechend, noch mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden soll. Von allen Abtheilungen wurde an 587 Turnabenden von 13 605 Turnern geübt. Dem Verein gehörten im Ganzen 307 Personen an. Der Berniggenstaad gewährt ebenfalls ein recht günstiges Bild nachdem sämtliche Verpflichtungen beglichen, weist die Kasse einen Baarbestand von 217,74 Ml. auf, außerdem besitzt die Unterstützungskaasse 152,86 Ml., die dem Vereine gehörigen Gerätschaften und sonstigen Gegenstände haben einen Werth von 972,65 Ml. die Bücherei enthält 71 Bücher turnerischen oder vaterländischen Inhalts. Die Vorstandsmitglieder waren sämmtlich neu zu wählen, es erfolgt unter allgemeiner Zustimmung die Wiederwahl des alten Vorstandes durch Zuruf. Der Vorstand besteht mithin aus folgenden Herren. Vorsitzender Kaiserlicher Rechnungs-Rath D. Bauer. Ober-Turnwart und Turnwart der Männer Abtheilung. Turnlehrer G. Riedorff. Stellv. Ober-Turnwart und Turnwart der ersten Schüler Abtheilung. Geheimer Registratur M. Fehler. Kassenwart. Kaisertl. Postsekretär H. Balle. Schriftwart. Geheimer Registratur H. Fisch. Zeugwart Provinzial Steuer-Sekretär W. Riedorff. Bücherwart Architekt P. Kunow. Turnwart der Böglings-Abtheilung. Schneidermeister Wegener. Turnwart der zweiten Schüler Abtheilung. Polizei-
Fest-Gerichts-Meister Wachtm. Wachtm.

Berlin den 10. Januar 1893.
gez Auguste Victoria
Kaiserin und Königin.

Architekt P. Kunow. Turnwart der Böggling-Abtheilung. Schneider-meister Wegener. Turnwart der zweiten Schüler Abtheilung. Polizei-Sekretär G. Hertel. Besitzer. Architekt Heindorf. In Kassenprüfern wählt die Versammlung Böllner, Langer, Gottschall und Dör. In der Versammlung macht sich der Wunsch geltend, daß letzte Wintervergnügen in Form eines "Sommerfestes" veranstaltet zu sehn, wenn der Vergnügungs-Anschluß dies als möglich erachtet. Mit den besten Ausichten tritt der Verein in das neue Verwaltungsjahr ein. Die Turn-liebungen finden in der Gemeinde-Turnhalle, Albrechtstraße Nr. 33, statt. Es turnen: Männer Abtheilung (über 18 Jahre). Montag und Donnerstag 8^½—10^½ Monatsbeitrag 50 Pf. Damen Abtheilung (über 14 Jahre). Dienstag und Freitag 6^½—8, Monatsbeitrag 50 Pf. Böggling's Abtheilung (Lehrlinge von 14—18 Jahre). Dienstag und Freitag 8^½ Auch den städtischen Behörden Potsdam sind vom Kaiser, von der Kaiserin, sowie der Kaiserin Friedrich Dankschreiben für die überstandene Neujahrsglückwünsche zugegangen. Der Kaiser spricht in seinem Schreiben u. a. die Hoffnung aus sich, "auch im neuen Jahre unter den Segnungen des Friedens der Schönheiten Potsdams und der lieblichen Havelseen erfreuen zu können. Die Kaiserin henterst, daß sie dankbaren Herzens an die in Potsdam verlebten Sommer- und Herbstzeiten zurückbliebe. Die Ufer des Heiligen See's, an denen die Wiege des Kronprinzen stand, würden wiederum zur Geburtsstätte unserer Tochter und zu den alten Banden heiterer Erinnerung traten, neue Beziehungen, auf die ich nicht minder froh bewegt und dankerfüllt zurückbliebe. Das mir der Ort, wo ich für Gottes gnädige Führung so oft zu danken Veranlassung hatte, besonders wertlich ist, möchte ich mit Meinem besten Wünschen für das Wohlergehen der Stadt Potsdam hierdurch aus.

Aus der Reichshauptstadt.

— Ihre Majestät die Kaiserin Augusta Victoria hat an den hiesigen Magistrat das folgende Dankschreiben gerichtet.

Ich sage dem Magistrat aufrichtigen Dank für die zum Neuen Jahr mir dargebrachten Geschenke, sowie für die herzliche Teilnahme mit

des Knaben-, Damnen-, und Mädchenturnens hat sich der Verein um die Verbreitung des Turnens zum Wohle der Jugend große Verdienste erworben. Im Sommer wurden die Jugendspiele im Freien eifrig getrieben, welchen jedoch in Zulust der Bedeutung derselben entsprechend, noch mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden soll. Von allen Abtheilungen wurde an 587 Turnabenden von 13 605 Turnern geübt. Dem Verein gehören im Ganzen 307 Personen an. Der Vermögensstand gewährt ebenfalls ein recht günstiges Bild. Nach
Wünsche, sowie für die herzliche Theilnahme, mit welcher er das Glück und den Segen begleitet, welche Gottes Güte auch im vergangenen Jahre Meiner Familie und Mir im reichen Maße bescheert hat. Wenn der Magistrat Meiner Bestrebungen für die kirchlichen Zustände Berlins in freundlicher Weise gedenkt, so weiß Ich, daß Ich, nächst Gott, die Erfolge der regen Unterstützung der Behörden und besonders der treuen hingebenden Mitarbeit vieler Berliner Bürger und Frauen aus allen Kreisen verdanke.

dem sämtliche Verpflichtungen beglichen, weist die Kasse einen Baarbestand von 217,74 Mfl. auf; außerdem besitzt die Unterstützungskasse 152,86 Mfl., die dem Vereine gehörigen Geräthschaften und sonstigen Gegenstände haben einen Werth von 972,65 Mfl.; die Bücherei enthält 71 Bücher turnerischen oder vaterländischen Inhalts. Die Vorstandswitglieder waren sämlich neu zu wählen, es erfolgt unter allgemeiner Zustimmung die Wiederwahl des alten Vorstandes durch Zuruf. Der Vorstand besteht mithin aus folgenden Herren. Vorsitzender: Kaiserlicher Rechnungs-Rath D. Bauer. Über Turnwart und Turnwart der Männer Abtheilung. Turnlehrer G. Regidorff. Stellv. Ober-Turnwart und Turnwart der ersten Schüler Abtheilung. Geheimer Registrator M. Fechler. Postenwart Kaiserl.

Registrator M. Gehler. Kassenwart. Kaijer.
Vosselkretär H. Balle. Schriftwart Geheimer
Registrator H. Fisch. Zeugwart Provinzial
Steuer-Sekretär W. Rebendorff. Bücherwart
Stadtbücherei.

Auch den städtischen Behörden Potsdam sind vom Kaiser, von der Kaiserin, sowie der Kaiserin Friedrich Dankschreiben für die übersandten Neujahrsgrüße zugegangen. Der Kaiser spricht in seinem Schreiben u. a. die Hoffnung aus, „auch im neuen Jahr unter den Segnungen des Friedens der Schönheiten Potsdams und der lieblichen Havelseen erfreuen zu können. Die Kaiserin bemerkt, daß sie dankbaren Herzens auf die in Potsdam verlebten Sommer- und Herbstzeiten zurückblickt. Die Ufer des Heiligen Sees, an denen die Wiege des Kronprinzen stand, wurden wiederum zur Geburtsstätte unserer Tochter und zu den alten Banden theruer Erinnerung traten neue Beziehungen, auf die ich nicht minder froh bewegt und dankerfüllt zurückblickte. Daß mir der Ort, wo ich für Gottes gnädige Führung so oft zu danken Veranlassung hatte, besonders wertlich ist, möchte Ich mit Meinen besten Wünschen für das Wohlergehen der Stadt Potsdam hierdurch aus-

Cours-Bericht des „Teltower Kreisblatts“ vom 16. Januar 1893.

sprechen.“ Die Kaiserin Friedrich schreibt: „Auf-richtig erfreut durch dies erneute Zeichen anhäng-licher Gesinnung gebe Ihnen wärmsten Dank zu erkennen. Möge das beginnende Jahr auch der Stadt Potsdam Glück und Gedeihen bringen!“

* 120 000 Wohnungs Kündigungen in Berlin. Wie aus Berliner Grundbesitzerkreisen verlautet, sind etwa 120 000 Kündigungen beim letzten Jahreswechsel zwischen Miethern und Vermietern ausgetauscht worden. Die Zahl der Umzüge beim bevorstehenden Wohnungsschsel zu Ostern dürfte die des verflossenen Oktober noch um 20 000 übersteigen. Da z. B. gegen 40 000 Wohnungen leer stehen, so erweckt diese große Zahl zumeist durch die Miether erfolgten Kündigungen in Berliner Hausbesitzerkreisen lebhafte Beunruhigung.

Verschiedenes.

— Zahlreiche Betriebsstörungen und Zugver-
spätungen sind in Deutschland und ganz Mittel-
europa in Folge der heftigen Schneefälle seit
Freitag voriger Woche von Neuem eingetreten.
Am meisten heimgesucht scheinen das Königreich
Sachsen, Thüringen, Hessen, Pommern und
Schleswig-Holstein gewesen zu sein.

— Kreienwalder Ziegelsteine werden jetzt nach Amerika exportiert. Vor Kurzen verließ das Schiff „Hestig“ den Stettiner Hafen, um eine Ladung Varibrandsteine und extra für das tropische Klima angefertigte Lochziegel nach Jamaika zu bringen. Besitzer des Schiffes ist die Karlszgiefelei von F. F. Beneckendorff. Beneckendorff scheint es gelungen zu sein, für das schwer darniederliegende Ziegelei-Gewerbe ein neues Absatzgebiet in der neuen Welt gefunden zu haben. Es ist dies unseres Wissens nach die erste derartige Ladung gewöhnlicher Mauerziegel, die bis nach Westindien von Deutschland aus geht. Die Ziegel werden zu einem Schulbau verwandt.

Gewichtswerte und Lagen

Gerichtsverhandlungen.

Schwurgericht. Landgericht II. Berlin. — Die Schlacht am Wollenberg

— Die Schlacht am 1. September d. J. wobei Röheit und Rauflust wahre Originen gefeiert haben, hatte die aus Landfriedensbruch lautende Anklage gegen zwei Gruppen, welche sich im Kampfe gegenübergestanden, zur Folge. Auf der einen Seite waren die Tapezierergehülfen Gebrüder Edvard, Max und Otto Lux, auf der andern Seite die vier Gebrüder Lehmann Tapezierer Otto L., Anstreicher Georg L., Malergehülfte Eduard L., Anstreicher Heinrich L., ferner den Schlächter Gustav Pieper, den Goldarbeiter Viktor Wilse, den Anstreicher Friedrich Schulze, den Möbelträger Ludwiga Lassing und den Gloster Karl Ernst. — Die Schlacht spielte sich am 1. September auf Charlottenburg Schönberger Grenzgebiet ab. Es war an jenem Sonntag, Morgens zwischen 6 und 7 Uhr, als die Gebrüder Lux mit einem Grover Schwert nach durchkleipter Röcht durch die Fleischstraße schleuderten. Sie trafen da auf die Gebrüder Lehmann, welche mit dem Angeklagten Lassing gleichfalls frische Lust schöpften, und die Zwistigkeiten begannen damit, daß Otto Lux dem Otto Lehmann vorwarf, für zu

geringen Lohn zu arbeiten. Es kam zum Handgemenge, bei welchem Lauting den Max Lux zu Boden riss und auf ihn einschlug. Dies war das Zeichen zu einer entzündlichen Peitscherei. Eduard Lux brachte dem Lauting mit einer Tepzierscheere einen Stich im Nacken bei, Lauting zog auch ein Messer und verwundete den Otto Lux am Unterschenkel, Ednard Lux wiederum hieb mit seiner Tepzierscheere wie ein Verrückter um sich und verwundete den Heinrich Lehmann in der Gegend des rechten Auges. Das Blut floß in Strömen und die Parteien wälzten sich über- und untereinander, auf dem Boden herum. Schließlich ergab die Partei Lehmann die Flucht über den Nollendorfplatz nach der Bülowstraße zu. Dort erhielten sie Gukurs durch Schulze und Pieper und man bewaffnete sich mit Stöcken, indem man einfach die den Promenadenbäumen als Stützen dienenden Pfähle ausriss. Die Partei Lux zog sich langsam in einen auf dem Nollendorfplatz haltenden Pferdebahnwagen zurück, der in kurzer Zeit abfahren sollte. Nun begann ein Alt des Baudisasmus. Das Lehmann'sche Heer rückte gegen den Pferdebahnwagen an und ruhte nicht eher, als bis dieselbe gänzlich demolirt war. Arns und Schulze hinderten die Abfahrt des Wagens, Schulze suchte mit einem offenen Messer dem Leutscher vor der Maschine über und drohte, das Pferd zu erstechen, wenn er noch vom Pferde rührte. Arns hielt das Pferd zurück und seine Parteigenossen bombardirten mit Steinen durch die Wagenseiten nach den Brüdern Lux. Keine Scheibe blieb unversehrt. Man hieb mit Stöcken herüber und hinüber, Löcher wurden in die Seite des Wagens geslochen, das Schutzgitter wurde in das Innere des Wagens geschleudert — kurz, der Wagen bot das Bild vollständiger Verwüstung. Es bedurste erst des energischen Einschreitens verschiedener Schulleute und Gen. Sozialisten, um die Ruhe auf dem Nollendorfplatz wieder herzustellen. Die Theilnehmer der Schlacht wurden mit zerschundenen Gliedern nach der Polizei, die am schwersten Verwundeten nach der Charité gebracht. Das Schwurgericht hatte nun die schwierige Aufgabe zu lösen, die Art und den Grad der Schuld jedes einzelnen festzustellen, was bei dem während der Schlacht auf dem Nollendorfplatz herrschenden Tohuwabohu ungemein schwierig ist. — Die Partei Lux stand Rechtsanwalt Heine, der Partei Lehmann stand Rechtsanwalt Tiebig zur Seite. Nach 2½ stündiger Berathung verfunden die Geschworenen um 10½ Uhr ihr Verdict, welches theils auf Landfriedensbruch, theils leichten, theils schweren, theils auf Körperverletzung lautet. Wilke wurde in allen Punkten für unschuldig erklärt. Mildernde Umstände wurden allen Verurtheilten zugewilligt. Die Anträge des Staatsanwalts wirkten zwischen 6 Monaten und 2 Jahren. Das Urtheil lautet für 1. Ednard Lux auf 4 Monate Gefängniß, 2. Max Lux auf 4 Wochen Haft, verbüßt, 3. Otto Lux Freisprechung, 4. Otto Lehmann 9 Monate Gefängniß, 5. Georg Lehmann 9 Monate Gefängniß, 6. Eduard Lehmann 3 Monate Gefängniß, 7. Heinrich Lehmann auf 9 Monate Gefängniß, 8. Gustav Pieper 1 Jahr Gefängniß, 9. Victor Wilke Freisprechung, 10. Friedrich Schulze 1 Jahr Gefängniß, 11. Ludwig Lauting 1 Jahr Gefängniß, 12. Karl Arns 1 Jahr Gefängniß, Schluß der Verhandlung 12 Uhr Nachts.

Deutsche Bonds.		Deutsch. Bdpf. IV - VI.		113. —		Büff. Nikolai-Döllg.		97.30 b	
Deutsche Reichs-Anl.	4	107.20	B	do.	4	102.30	bG	R. Bl. Schäf.	kleine 4
do.	do.	100.20	bG	do.	4	102.30	dG	Russ. Orient.-Anl.	1. 5
do.	do.	86.25	G	Hamburg. Hyp.-Vid.	4	—	—	*do.	do. do. II. 5
do.	Int.-Scheine	3	—	do.	4	103. —	—	*do.	do. do. III. 5
Pr. coni. Staats-Anl.	4	107.10	G	do.	4	100.75	bG	*do. Pr.-Anl. do 1864	5
do.	do.	100.70	B	do.	4	94.90	5	*do. do. de 1866	5
do.	do.	86.25	G	Meiningen Hyp.-Vid.	4	101. —	bG	*do. Boden-Credit	5
do.	do.	—	—	do.	4	129.40	b	do. do. do. gat.	4
do.	Int.-Scheine	3	—	Bräm. Vid.	4	—	—	Ger. Gold-Pfandbr.	5
do.	St.-Anl. 1868	4	102.40	P	Domänenhyp.-Vid.	4	—	do. Rente	1894 5
do.	St.-Schuldsh.	3	100. —	G	do. II. IV rück.	5	—	do.	1835 5
Berl. Städte-Obl. abg.	2	98. —	b	do. II. rückgab.	4	—	Türk. Anl. 100 Fr. L.	—	
do.	do. neue	3	—	do. I. rückgab.	4	102.30	bG	do. Gold-Obligation	5
Charlotte. Städte-Anl.	4	102.96	G	do. neue	4	97. —	G	Ang. Gold-Rente 1000	4
Dagdeb. Stadt-Anl.	3	97.50	B	Pr. Bod.-Credit-Vid.	4	113.75	G	do. do. 500	4
Oppr. Prov.-Obligat.	3	95.80	b	und. rückgab.	5	108. —	G	do. do. 100	4
Schöneberg. G.-Anl.	4	102.70	b	bo. III. V	5	115.75	G	do. G.-G.-Anl.	4
Provinzial-Pfandbriefe.		do.	do. rückgab.	10	112.50	b	do. Papier-Rente	5	
Berliner Pfandbriefe	5	113.10	a	bo. X rückgab.	10	106.90	b	—	—
do.	do.	108.75	bG	bo. XI. rückgab.	10	95.00	G	85.40	G
do.	do.	104.40	b	Ausländische Bonds.		Eisenbahn-Staaten-Affären.			
do.	do.	99. —	b	Aegenum. St.-Anl.	5	44.10	bG	Frank. Güter-Eisenb.	4
Landschaftliche Centr.	4	97.90	b	Barletta-Voosse	4	47.60	G	Mainz-Ludwigsb.	4
do.	do.	86.10	B	Balareser St.-Anl.	5	96.50	G	Marien-Wilhelmer	4
Kur. u. Neumärk.	3	99.50	G	do.	5	96.50	G	Niederländ. Märktiche	4
do.	do. neue	98. —	G	Buenos-Aires Ban.	5	55. —	b	Ostpreuß. Südbahn	4
Ostpreußische	3	96.75	bG	Egypter	5	—	Stargard-Posen	4	
Pommersche	3	98.10	b	do.	4	—	Weimar-Geraet	4	
do.	—	—	do.	4	99.50	G	Werrabahn	4	
Posensche	4	101.80	B	Edgendorfische Anleihe	5	—	Großberg	4	
do.	96.90	G	Griechische Anleihe	5	60.75	b	Sal. Carl-Ludwigsb.	4	
Schlesw.-Holsteinsche	4	103. —	b	do. Monache	4	50.50	b	Kronprinz-Rudolph	4
Westpr. ritterhafte	3	97.20	B	do. P. Lettissia	5	53.75	b	Defr.-franz. Staatsb.	4
do.	do. II.	97.20	B	Poulens Staats-Anl.	5	61.70	b	Raab-Debenburg	1
do. neulandsch. II.	3	97.20	B	Italien. Hyp.-Döllg.	4	67.50	bB	Schößl. (Lomb.)	4
Provinzial-Rentenbriefe.	4	—	do. Nat.-Pfandb.	4	95.40	b	Warschau-Wien	4	
Kur. u. Neumärkische	4	103. —	G	do. no.	4	90.75	b	Gotthardsbahn	4
Pommersche	4	103. —	G	do. Rente	5	91.90	b	Lützsch.-Limburg	4
Posensche	4	103. —	G	Regianer Anleihe	6	79.25	B	Lugemb.-Pr.-Heinrich	4
Preußische	4	103. —	G	do. Ostig.	5	67.50	b	—	—
Schlesw.-Holsteinsche	4	103. —	G	Moskau. Städte-Anl.	5	61.70	bG	Staatsb.-Wilkstaet	5
Sächs. Altmark. L.-Obl.	3	—	—	Opfers. Goldrente	1	98.60	bG	Wiedenburger Südb.	5
Sächs. Staats-Anl.	4	—	—	da.	5	98.50	b	Ostpreuß. Südb.	5
do. Rente	3	88.10	b	da.	5	92.50	b	Weimar-Gera	5
Preuß. Brümien-Anl.	3	124. —	G	do.	5	83. —	bB	—	—
Braunschw. zu Thür. L.	2	104.90	b	do.	5	85.50	bB	Eisenb.-Märk. S. A. B.	3
Cöln-Mind. Pr.-Anl.	3	122.60	bP	do.	5	82.70	B	do. S. C.	3
Hamb. 50 thür. Loosse	3	126.40	bG	do.	5	82.50	b	Parl.-Notar. Prag. A.	4
Weininger Loosse	—	28.50	G	Wft. Städte-Anleihe	6	65.10	b	Prain-Ludwib. 68-69	4
Ossenburger Loosse	3	127.50	b	*Sulmische Pfandb.	4	—	—	102.70	G

Kursk=Charlton	4	91.3	b	Küttelwohnung
do.	4	91.60	b	Thiergarten
Kursk=Kiew	4	93.50	b <u>W</u>	Unter den Lin
*Mosco=Jarosl.	5	—	—	Wilmersdorf
*Mosco=Kirov	4	87.40	b <u>G</u>	Berl. Elekt. Wer
Mosco=Rjäsan	4	94.10	G	Berlin=Guß. Hufz
Mosco=Smolensk	5	101.50	b <u>S</u>	Berliner Holzst
Rjäsan=Rjadow	4	93.25	b <u>S</u>	do.
Rjasch=Morisch	5	60.75	G	Lagerho
*Rjbins=Bologoje	5	—	—	Berl.=Neuend. Sp
do.	do.	2. Em.	5	Brauerei=Gesellsch
Schuja=Jwan	5	87.—	G	Adler
Südwest	5	—	—	Adlers
*Warsch.=Wien	2. Em.	4	95.20	b <u>G</u>
* do.	do.	3. Em.	5	Bock
* do.	do.	4. Em.	5	Königst. <u>W</u>
* do.	do.	5. Em.	5	Landrö
Wladilawus	4	—	—	Norddeut. <u>G</u>
Northern Pacif.	6	114.80	b	Pazzenhofen
do.	do.	III.	6	Pfeifferberger
Southern = Pac.=Calif	6	110.50	G	Schönberg=S
St. Louis Arl. u. Tex	—	—	—	Schultheiß
St. Louis u. S. Franz	6	106.90	b	Spanauer Be
Utrecht=Maastricht	4	101.70	G	Tivoli
König Willem	4	101.60	b	Union Grätze
Sard. Ollig. gar.	4	79.30	b <u>S</u>	Rixdorfer Vere
Südbital. Ollig.	3	59.10	b	Vittoria
				Braunschweiger J
				Breest u. Co

Bank-Aktien.		Bank-Aktien.	
B. f. Spir. u. Br.	2	67.10	b
Berliner Bank	7	102.40	b B
do. Kassen-Verein	6	126.10	G
do. Handels-Gei.	4	141.90	b
do. Massl.-Verein	4	127.10	G
do. Prd.-u. H.-Bl.	4	- -	
Börsen-Handl.-Verein	4	140. -	b
Darmstädter Bank	4	138. -	b
Deutsche Bank	4	160. -	b B
do. Effektenbank	4	110. -	b G
do. Eisenbahn	4	112. -	
do. Grundschuldb.	4	116.75	b G
do. Hyp.-Bank	4	116.70	b
Disconto-Comand.	4	185. 0	b
Hann. Hyp.-Bank	4	- -	
Mallerbank	4	- -	
National. f. Deutsch.	4	116.75	b
Reichsbank	4	173.25	b
Pr. Hyp.-Zucker-Bank	4	12. -	G
Pr. Leihhand	4	80.75	b
Reichsbank	4	147.00	b G
Russ. Bank f. ausw. S.	4	74. -	G
Warsch. Com.-Bank	4	100. -	b
do. Disconto-Bank	4	- -	
Weimarerche Bank	4	106.25	G

		Hdte St. Prior.		04 60 b 3	
		Büntreutwier		4 94 60 b 3	
		Ölglas. Industrie. Gesellschaft.			
4	77 80 b				
4	557 — G				
4	139. — B				
4	120.25 bG				
ner	71 30 c	Bürgerschieß. Razi	5	103.60 G	
	85. — G	Berliner Eichotien	4	—	
	88.75 b	do. Kaiserhof	4½	—	
haf	190 — G	Buderus Eisen	5	104.10 bB	
n	207 — bG	Centralhotel	4	87.40 b	
	53. — G	do.	4½	96.10 G	
	59. — G	Dortmunder	5	—	
ann	78 — b	Dorthea Union	5	111.70 G	
	211 50 bG	Eromannsdoerf	5	—	
ten;		Frischier u. Rossmann	5	—	
	164.60 G	Germ. Cement	4	—	
nen	118 25 B	Gr. Berliner Pferdeb.	5	101.70 G	
	128 50 bB	Hendel I. c.	4	103.10 G	
	181.60 bG	Iste	4½	—	
	23 25 b	Krauska	5	103.— G	
	108 — G	Könige u. Leutaquette	4½	103.40 B	
	150 50 bG	Passage	4	100.30 b	
		Tiefe Windter	5	100.60 G	
		Zoologischer Garten	5	106.25 G	

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe.

Industrie-Papiere.			
Wasser-Kammert	4	97.50	F
Admiralsgarten-Bad	4	70.75	G
Ullg. Elektro-Gesellsh.	3	131.50	J
Aquarium	4	—	—
Bau-Gesellschaften:			
Berlin-Charlottenb.	4	920.—	bG
Deutsche	4	78.2; G	
Kurfürstendamm	fr.	1948	bG
Lichterfelde	4	80.30	bG
do. Gas- u. Wasser	4	—	—
Groß-Lichterfelde	4	318.—	G

			(um 8 Uhr Nachmittags)
4	66.50	B	
um.	70.25	bG	
St.	71.75	b	
			Kredit
			174.12
			ombard
			42.26
			transpojen
			—.—
			Dialektuto
			186.40
			Deutschf. G
			159.50
			Darmstf.
			37.75
			Danbelsg.
			141.80
			Nationalb.
			1.7.—
			Dresden. B.
			143.25
			Intern. B.
			—.—
			Laurah.
			94.10
			Dortm.
			55.
			Russ. Rot.
			208.75